



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXI. Die von Ziesar verkaufen dem Stifte auf dem Berge zu Brandenburg das Holz und die Dorfstätten Lynewitz, am 19. Nov. 1445.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

gegeuen is Na godes gebord vireyenhundert Jar darna in dem vir vnde vrtigesten Jare, An Sunte Margarethen der hilighen Juncfrowen dage.

Nach dem Original.

CCX. Bischof Konrad von Havelberg fordert die Stadt Brandenburg auf, einen ihrer Bürger anzuhalten, seinem Vasallen Achim von Kröchern gerecht zu werden, am 23. Dez. 1444.

Conrad, van gades gnaden Bifchop to havelberghe. Vusen gunstigen grut med vromghens alles gudes vor. Erfamer befundern liuer frund, vor vns is ghewesen vns man Achim von kroghern vnd heft vns met claghen vor ghebracht, wu eme hans trebbow jwe borger vnd med jw juwanre eme vor is rekenfchap vnd betalinge vnd dar vme met eme to rechtende bynnen brandenborch is eme nicht belegen, War vme beghern wy med ganzcer andacht, gy hans trebow jwen medeborgher willen vnderwifen, he eme do so vele alz he em plichtich is; war des nicht enscheghe, fo muten wy eme irlouen vnd vorder dar to behulpen wesen, he id em in buten wendighen rechte aue mane dar, id em ok nicht bequeme mach werden. Doch hapen wy he jwer vnderwifunge fo ghe-niten schole, dat vorder maninge nicht bederue, jw antwerde. Gheuen tho wilstok vnder vnsen secretum, Am middeweke na thome apostolj Anno etc. XLIII^o.

Nach dem Original des Brand. Stadlarchiv.

CCXI. Die von Ziesar verkaufen dem Stifte auf dem Berge zu Brandenburg das Holz und die Dorfstätten Lynewitz, am 19. Nov. 1445.

Wir Hans unde Tile, Bruder, geheiten van Seyeser, bekennen etc., dat wy met wolbedachten Mode unde fryen Willen verkoft hebben und verkopen in Crafft disses Brifes dem werdigen Ern Johan, Proveste, Priori und gantzem Capittel des Closters unser liven Frowen uppe dem Berge vor der Oldenstat Brandeborch und allen oren Nakomelinghen dat Holt Lynewitz med den Dorpfeden unde Seen, dar inn belegen unde met aller Tobehorunge unde Gerechtheit, nictes utgenomen, dat alles wy van unsen gnedigen Heren van Sassen to Lehne gehat, und den vorgesereven Probst, Prior unde Cappittel vor ome gentzlichen verlaten unde sy in dy Were gefettet, vor uns ok unde alle unse Erven dar an aller Ansprake unde Gerechtheit gentzliken vorteghen hebben, unde willen unde schullen on der vorgesereven Lynewitz unde orer Tobehorunge enen rechte Were syn vor allesweme, doch daran utgescheiden dy Haken, in dy Marke beseten, unde wy scholen unde willen dem obgnanten Propste, Priore unde Cappittel dy Were holden, als Recht unde Gewonheit ys. Von disse vorgesereven Lynewitz heft uns dy werdiche Er Peter Klitzke, Domprobst to Brandeborch, gegeben unde wol tu danke vernuighet hundert Schok guter echildichtigen*) Misner

*) So nach Hefster in dem Original der Urkunde. Das Copialbuch hat schildigen.

Grosschen, der wy on quid, leddich unde lofs seggen in unde mit Crafft dieses Brifes. Vor dy vorgesevren Were hebben wy met uns to Borghen gefettet dy duchtigen Mathifs van Bredow unde Herman Schulten, dy vor unde mit uns dy Were gelovet hebben: unde wy obgnanten Mathis van Bredow unde Herman Schulte, wonhafflich to Beltitz, bekennen opinbar, dat wi den ergnanten Probste, Priore unde Cappittel dy Were mit unde vor Hans unde Tilen von Seyerfer in vorgesevren Wyse geredet unde gelovet hebben, reden und loven on dy samentliken stede, vaste und unverbraken to holden ane Arch unde alle Geverde. Des to merer Bekentnisse etc. Gegeven to Beltitz MCCCCXLV, an sunte Elsebeth Dage.

Nach dem Original.

CCXII. Die Kurfürsten von Sachsen und von Brandenburg einigen sich wegen der Lynewitz, am 19. Nov. 1445.

Wir Friderich, von Gotes Gnaden Hertzog zu Sachsen etc. und wir Friderich von derselben Gnaden Marcgrave zu Brandenburg etc., bekennen etc., als zwiffchen uns und etlichen unsern Mannen, nemlich Otten und Achim Haken zu einem und Hannsen und Tilen, Gebrudern von Seyerfer von der Lynewitz und irer Zugehorunge wegin Zwitteracht und Unwillen gewesen sind, hat der würdige unnsrer beder Rat und lieber Getruwer, Er Peter Tumprobst zu Brandenburg den obgnanten beiden Parthien mit unnsrem Wissen und Willen alle ire Gerechticheit und Spruche, die sie daran bisher gehabt haben, abgekoufft und uns gebeten, das wir die gnante Lynewicz dem Probste, Prior unde Capitel des Closters unnsrer liben Frauen uff dem Berge zu Brandenburg geven und eigenen wollen, dem wir also gethan haben, als das unnsrer Brive doruber gegeben wol uswissen; doch haben wir uns an beiden Teilen doran behalden, das die Straffe, die von Brucke gegen Sarmund und widderumb von Sarmund gegin Brucke, auch von alder gegangen hat, hinfurder so bliben und gehalden sal werden von uns, unnsrem Erben und Nachkomen und alle den unsern ungehindert ane alle Geverde. Geschehen etc. zu Beltitz MCCCCXLV. am Tage Elizabeths, der hiligen Frauen.

Nach dem Original.

CCXIII. Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich verpfänden dem Kloster auf dem Berge zu Brandenburg die Hebungen, welche ihnen der Magistrat der Neustadt aus den Mühlen zu geben verpflichtet ist, am 25. April 1446.

Wir friderich, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd friderich, gebruder, von gots gnaden Marggrauen czu Brandenburg etc., Bekennen offentliken fur vns,